

# „Ein stabiles Unternehmen ist immer eine gute Geldanlage“

Welche Auswirkungen hat die aktuelle Krise auf den M&A-Sektor? Wie haben die Dealmaker die vergangenen Wochen erlebt? Wie blicken sie in die Zukunft? Die Unternehmergeitung sprach mit Jan Hatje, Vorstandsmitglied von Oaklins Germany und Leiter der Industriegruppe Technology. INTERVIEW **ALEXANDER GÖRBING**

**Unternehmergeitung:** Herr Hatje, wie haben Sie persönlich diese außergewöhnliche Krise erlebt?

**Jan Hatje:** Ich befinde mich in einer beinahe komfortablen Situation, da ich in unserem Portfolio bei Oaklins viele Technologieunternehmen aus den Bereichen IT Services, Outsourcing, Virtual Reality oder Hardwarebeschaffung betreue. Bei vielen dieser Firmen gibt es praktisch keine negativen Auswirkungen der Krise – vielmehr macht sich an verschiedenen Stellen sogar eine bessere Auftragslage bemerkbar. In anderen Sektoren der Wirtschaft hat aber eine Art „Schockstarre“ geherrscht, und diese dauert teilweise auch noch an.

**Welche Branchen werden von der Krise besonders betroffen sein?**

Die schon bestehende Krise im Automotive-Bereich dürfte sich weiter verschärfen. Am Distressed-Markt rechne ich mit einem wachsenden Druck auf die Margen bei möglichen Übernahmen. Als eher krisenfest sehe ich die Bauwirtschaft. Wir haben im Bausektor gerade drei Mandate im Bestand und bekommen hier sehr gute Signale.

**Was bedeutet dann die Krise für den M&A-Bereich allgemein?**

Oaklins erhält weiterhin zahlreiche Anfragen und es sind neue Projekte auf dem Markt. In vielen Fällen handelt es sich dabei um Nachfolgeregelungen. Die innere Uhr und die äußere Uhr bei Gesellschaften beziehungsweise Gesellschaftern passen halt einfach nicht immer zusammen. Trotzdem spüren wir eine gewisse Zurückhaltung: Die Zahl der Transaktionen hat in den letzten Monaten abgenommen.

**Und die Preise für M&A-Transaktionen?**

Kurz- bis mittelfristig rechne ich mit Druck auf die Transaktionspreise. Käufer sind schnell mit neuen Preisen – die Verkäufer brauchen etwas länger. Nach vielen sehr guten Jahren mit lukrativen M&A-Deals ist eine Korrektur sicher nicht ungewöhnlich. Es ist unverändert viel Geld im Markt unterwegs, das nach Investitionsobjekten sucht. Ein stabiles Unternehmen ist aber weiter eine gute Geldanlage!

**Was bedeutet die Coronakrise für die Globalisierung?**

Brutale Just-in-time-Lieferketten wird es nach meiner Einschätzung mittelfristig nicht mehr geben. Ich sehe zukünftig wieder mehr Lagerhaltung – auch auf Kosten der Marge. Die Unternehmen haben jetzt schmerzhaft erlebt, was Stillstand kosten kann. Bei vielen Unternehmen rechne ich mit einer Diversifizierung bei Lieferanten, um gefährliche Abhängigkeiten zu verringern. Dennoch ist die Globalisierung nicht am Ende durch die Viruspanemie, denn die Lohnkostenvorteile in Asien bestehen schließlich weiterhin.

**Wie wird sich unsere Arbeitswelt verändern?**

Nach der Coronakrise rechne ich mit neuen Bürokonzepten und Veränderungen in der Büronutzung. Das klassische „Nine-to-five“ ist mehr denn je ein Auslaufmodell. Die Mitarbeiter wollen dort arbeiten, wo sie am produktivsten sein können. Es bleibt abzuwarten, wie sich das auf die Immobilienpreise auswirkt, aber Unternehmen im Segment „Remote Work“ dürfen sicherlich mit Zuwächsen rechnen. Die in Windeseile etablierten Prozesse für Homeoffice und Webmeetings werden

nicht einfach wieder in der Versenkung verschwinden bis zur nächsten Krise.

**Wie können wir die Krisensituation am besten überwinden?**

Im Gegensatz zur Finanzkrise 2008/09 gibt es diesmal kein Misstrauen unter den Marktbeteiligten. Alle sitzen in einem Boot – alle haben ähnliche Probleme. Ich sehe das als eine gute Grundlage für einen sich schnell wieder ausbreitenden Optimismus. In Deutschland hat die Politik im Großen und Ganzen gut reagiert. Wichtig ist nun, dass sich die Stimmung weiter bessert, sodass auch die Unternehmer wieder Mut fassen. Das ist die solide Basis für eine schnelle Besserung.

**Herr Hatje, vielen Dank für Ihre interessanten Einschätzungen.**

[redaktion@unternehmergeitung.de](mailto:redaktion@unternehmergeitung.de)



## ZUR PERSON

**Jan Hatje** Vorstandsmitglied von Oaklins Germany und Leiter der Industriegruppe Technology. Er verfügt über mehr als 15 Jahre M&A-Erfahrung, speziell in den Sektoren TMT und Personal.

[www.oaklins.com](http://www.oaklins.com)